

(mas) Der TTC Tuttlingen hat sich mit einem klaren 9:3-Sieg gegen TSB 1845 Heilbronn in der Spitzengruppe der Verbandsliga festgesetzt. Mit aktuell 13:5 Punkten liegt die Mannschaft gerade einmal zwei Punkte hinter Tabellenführer SC Staig auf Platz drei. Gegen die Gäste aus Heilbronn zeigten sich die Tuttlinger an allen Paarkreuzen überlegen.

Die 2:1-Führung nach den Doppeln ist für die Tuttlinger seit einigen Jahren beinahe obligatorisch. Was bereits zu Oberligazeiten regelmäßig klappte, setzt sich nun auch eine Klasse tiefer fort. Dabei sind Detlef Stickel/Volker Schneider im Doppel eins meist hoch überlegen, und auch Marian Pudimat/Thomas Fader verlieren im Doppel drei kaum ein Spiel. Nicht anders gegen die Heilbronner, immerhin auf Platz sechs der Liga. Alle, die ein ausgeglichenes Spiel in der Albert-Schweitzer-Halle erwartet hatten, rieben sich nach den Spielen am vorderen Paarkreuz erstaunt die Augen: Sowohl Detlef Stickel als auch Volker Schneider ließen ihren Gegnern Marian Majak und Tom Mayer nicht den Hauch einer Chance.

Ähnlich der Spielverlauf im ersten Spiel am mittleren Paarkreuz: Hier untermauerte Niki Schärrier mit einem deutlichen 3:0-Erfolg über Marcel Seimen seine derzeit aufsteigende Form. Nach der Viersatz-Niederlage Marian Pudimats gegen Dominik Rau war es das hintere Paarkreuz der Gastgeber, das wieder für klare Verhältnisse sorgte. Hier fuhren Thomas Fader und Andreas Kohler klare Siege ein, so dass nach dem ersten Durchgang ein klares 7:2 für die Blau-Weißen zu Buche stand. Nach einer Punkteteilung am vorderen Paarkreuz – Stickel holte sich seinen 15. Einzelsieg in der Vorrunde, Schneider musste seine siebte Niederlage hinnehmen – sorgte Schärrier für die frühe Entscheidung. Nach einer Spielzeit von gerade einmal 130 Minuten sorgte der Schweizer im Dress der Tuttlinger für das 9:3.

Mit dem sechsten Sieg im neunten Spiel liegen die Tuttlinger derzeit klar auf Kurs. Das Ziel, in der oberen Tabellenhälfte mitzuspielen, wurde bisher sogar übertroffen. Nun stehen in der Vorrunde noch Spiele gegen des TSV Mühlingen und den TSV Wendlingen an. Beide Mannschaften liegen in der Tabelle klar hinter den Donaustädtern, so dass ein Platz im Spitzentrio der Liga nach der Vorrunde durchaus möglich erscheint.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Marian Majak/Manuel Drauz 3:0 (11:6, 11:5, 11:9); Niki Schärrier/Andreas Kohler – Tom Mayer/Dominik Rau 1:3 (7:11, 11:8, 9:11, 14:16); Marian Pudimat/Thomas Fader – Marcel Seimen/Stefan Meisner 3:0 (11:8, 11:7, 11:9); Stickel – Majak 3:0 (11:6, 11:8, 11:7); Schneider – Mayer 3:0 (11:7, 11:2, 11:9); Schärrier – Seimen 3:0 (11:3, 11:6, 11:8); Pudimat – Rau 1:3 (9:11, 9:11, 11:3, 8:11); Fader – Drauz 3:1 (11:7, 11:4, 10:12, 11:8); Kohler – Meisner 3:0 (11:4, 11:7, 11:3); Stickel – Mayer 3:2 (11:7, 11:13, 11:6, 8:11, 11:7); Schneider – Majak 1:3 (3:11, 7:11, 11:6, 9:11); Schärrier – Rau 3:1 (11:1, 11:8, 6:11, 11:9)